

Medienmitteilung vom 18.1.2018

Kabinettausstellung im Haus zum Kirschgarten ab 24.1.2018

**Kleine Familienzusammenführung!
Die Marmorporträts der Knaben Burckhardt von Ferdinand Schlöth**

Anlässlich des 200. Geburtstages von Ferdinand Schlöth widmet das Historische Museum Basel dem Schweizer Bildhauer im Haus zum Kirschgarten eine kleine Ausstellung. Dank einer grosszügigen Schenkung aus Privatbesitz sind die beiden ersten Auftragswerke Schlöths, die lebensgrossen Bildnisstatuen der beiden Söhne des Basler Kaufmanns und Arztes Martin Burckhardt-His, wieder vereint.

Vor 200 Jahren – am 25.1.1818 – kam einer der renommiertesten Schweizer Bildhauer des 19. Jahrhunderts in Basel zur Welt: Ferdinand Schlöth (1818-1891) prägt das Stadtbild noch heute mit seinem Denkmal für die Schlacht bei St. Jakob an der Birs sowie den Basilisken an der Wettsteinbrücke.

Die lebensgrosse Marmorstatue des sechsjährigen Martin E. A. Burckhardt (1841–1903), die sich seit über 30 Jahren in der Sammlung des HMB befindet, hat dank einer Schenkung von Dr. Georges A. Streichenberg ihr vierjähriges Brüderchen Friedrich Albert (1843-1886) wieder. Diese 1847 in Carrara-Marmor gemeisselten Bildnisstatuen der Söhne des Basler Kaufmanns und Arztes Martin Burckhardt-His (1823–1903) sind aussergewöhnliche Zeugnisse des Selbstverständnisses des Basler Bürgertums im 19. Jahrhundert. Die Präsentation wird ergänzt durch weitere Werke von Schlöth.

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten

Elisabethenstrasse 27, 4051 Basel

Öffnungszeiten: Mi–So 11–17 Uhr

Geschlossen: 19.-27.2.2018, 30.3.2018 (Karfreitag), 1.5.2018

Für weitere Informationen:

Dr. Sabine Söll-Tauchert, Kuratorin Kunsthistorische Abteilung, sabine.soell@bs.ch,
+41 61 205 86 09

Andreas Mante, Leiter Kommunikation, andreas.mante@bs.ch, +41 61 205 86 25

Foto: Bildnisstatuen der Brüder Martin E. A. Burckhardt und Friedrich Albert Burckhardt von Ferdinand Schlöth. © HMB Natascha Jansen